



## Hardware Test Präsentationskamera AVerVision V355AF Heinz Kraft

**Der Overhead-Projektor ist tot - es lebe die Präsentationskamera! Die Entwicklung seit unserem Test des Elmo Visualisers L-1n vor 2 Jahren ist mit großen Schritten vorangegangen.**

Die Präsentationskamera (andere Bezeichnung für „Visualiser“) von AVerMedia, das AVerVision V355AF, weist Möglichkeiten auf, über die selbst Multimedia-Fans noch staunen können

Das Gerät gibt nicht nur die Vorlagen, die es mit der Kamera erfasst, wieder, sondern bietet einen Speichermodus für Fotos und Videos und auch die Möglichkeit, vorhandene Videos und Fotos von der SD-Speicherkarte oder vom USB-Stick wiederzugeben.

### Zielgruppe

Zielgruppe des Geräts sind Trainer, Berater, Dozenten, Lehrer und alle, die für Präsentationen sonst einen Overhead-Projektor (OHP) einsetzen und ihre Präsentationsmöglichkeiten erweitern wollen. Da es sich - anders als beim OHP - um Aufsichtsvorlagen handelt, die gezeigt werden, können vorhandene Unterlagen unmittelbar genutzt werden. Wer schon Texte oder Bilder oder Präsentationen aus einer Datei als Folie drucken wollte, weiß, welche Arbeit und welche Misserfolge erspart bleiben.

Ich habe den AVerVision V355AF in den letzten Monaten in unterschiedlichen Situationen eingesetzt - sowohl in Verbindung mit einem Notebook als auch in Verbindung mit einem Beamer und mit einem Fernsehgerät. Mich hat das Gerät - das sei vorweggesagt - voll überzeugt.

### Beschreibung

Die Präsentationskamera AVerVision V355AF weist eine Digitalkamera mit der bemerkenswert hohen Auflösung von 5 Megapixeln auf, mit 5-fach-Zoom (optischer Zoom; mit AVerZoom und Digitalzoom bis 80-fach) und Autofocus. Zudem verfügt der Aufnahmekopf über einen 4-Punkt-Laser-Positionszeiger, der das Aufnahmefeld markiert und für die Vorlagen eine brauchbare Orientierungshilfe darstellt.

Je nach Aufbau des Geräts kann das gezeigte Bild in 90-Grad-Stufen gedreht werden, so dass immer eine aufrechte Präsentation der Unterlagen gewährleistet ist. Dass das bevorzugte Format das Querformat ist, ergibt sich aus den Wiedergabemedien (PC/Laptop, Beamer, Fernsehgerät/Monitor). A4-Vorlagen können aber auch im Hochformat komplett dargestellt werden.

Der Gerätearm, der die Kamera mit dem Standgehäuse verbindet, ist mehrfach ausziehbar und klappbar, so dass unabhängig von der Zoom-

Stellung auch unterschiedlich große Vorlagen projiziert werden können: Maximal 400 mal 300 mm.

Da der Arm in mehreren Ebenen schwenkbar ist, können auch dreidimensionale Gegenstände aus allen Richtungen gezeigt werden. Damit übernimmt das Gerät de facto sogar die Funktion einer Webcam.

Angenehm ist, dass das Gerät über integrierte LED-Leuchten im Kamerakopf verfügt und es von der vorhandenen Raumbelichtung unabhängig macht. Gegen etwaige Überstrahlungen bei glänzenden Vorlagen wird ein „Anti-Glare-Sheet“ mitgeliefert.

Ein hilfreiches Feature für Fortgeschrittene: die präsentierten Bilder können nicht nur als Foto, sondern auch als Videoaufzeichnung gespeichert und sogar - dank des eingebauten Mikrofons - mit Ton aufgenommen werden. Natürlich kann der Ton auch abgespielt werden, die erforderlichen Anschlüsse für ein externes Mikrofon und für Lautsprecher sind vorhanden.



### Bedienung

Für die Standardfunktionen ist die Bedienung fast selbsterklärend und ganz einfach - Geräte anschließen, einschalten, fertig. Für den Profieinsatz sind die erweiterten Möglichkeiten auf der mitgelieferten CD-ROM ausführlich und anschaulich, mit Skizzen, beschrieben.

Die Treibersoftware für Windows und Mac und die Benutzungsoberfläche sind problemlos auf dem PC/Notebook zu installieren. (Ich habe das Programm auf einem Laptop mit MS Windows Vista® völlig komplikationslos installieren können.)

Eine mitgelieferte Infrarot-Fernbedienung und eine Reihe von Verbindungskabeln runden den Lieferumfang ab. Zusammengeklappt findet das Gerät samt Zubehör in einer handlichen Tasche Platz und ist bei einem Gewicht von ca. 2,2 kg ausgesprochen leicht zu transportieren.

### Trainernutzen

Das Gerät ersetzt ein Episkop und einen Overheadprojektor, ist aber deutlich handlicher als diese. Nimmt man die Multimediainöglichkeiten hinzu, ist das Gerät zusammen mit einem Beamer jedem OHP haushoch überlegen.

Wer eine Präsentation vorbereitet, kann Fotos oder - als Bilddateien - Vorlagen auf dem USB-Stick oder der SD-Karte speichern und in die laufende Präsentation einfügen, und das ohne PC oder Laptop! Erfolgt der Einsatz in Verbindung mit Notebook und Beamer, lassen sich die von der Gerätekamera erfassten Bilder nicht nur speichern, sondern auch bearbeiten - etwa indem Farben verändert oder Texte eingefügt werden. Gerade wenn sich an einen Vortrag eine Diskussion anschließt, lassen sich in die jeweiligen Bilder/Grafiken auch Anmerkungen einfügen, so dass auch eine inhaltliche Dokumentation einer Veranstaltung möglich ist.

Der Lieferumfang ist völlig ausreichend - für Spezialeinsatzzwecke befindet sich weiteres Zubehör im Angebot, z. B. Mikroskopadapter und Durchlichteinheit, wenn man z.B. seine alten OHP-Folien zeigen möchte.

### Bewertung

Im Hinblick auf den Leistungsumfang und die gute Qualität der Präsentationskamera AVerVision V355AF (wirkt ausgesprochen robust), lautet unser Testurteil „sehr gut“.



### Vertrieb und Kosten

Das Gerät kostet 799,00 Euro zzgl. MwSt. Die Garantiezeit beträgt 5 Jahre.

#### Ansprechpartner:

AVerMedia Information Europe B.V.  
Wolfgang Dreier, Senior Account Manager D-A-CH  
Tel. 02951 - 92011  
Mobil 0152 - 21895142  
Fax 02951 - 92012

wolfgang.dreier@avermedia.com  
www.avermedia-europe.com/de

(Bezugsquellen / Vertriebspartner werden auf der Homepage von AVerMedia genannt).

#### Sonderkonditionen für TT-Mitglieder:

Bei Registrierung mit Vorlage der Rechnung aus dem Aktionszeitraum bis Ende September 2010 erhalten TT-Mitglieder eine Rückvergütung. Höhe stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte bei Herrn Dreier erkundigen.

### Rezension

Heinz Kraft, Diplom-Verw.-Wirt  
Leiter des TTD-Test-Centers